

καὶ κωφοῦ συνήμι καὶ οὐ φωνεῦντος ἀκούω Cap. 47, 2 lehrt) auch bei Herodot wie sonst mehrfach ‚stumm‘, nicht ‚taub‘ bedeutet; und endlich musste denn der Vater dem Sohne erst sagen, welches das Gebrechen seines Bruders sei, ja kam es denn in diesem Zusammenhange überhaupt darauf an und nicht vielmehr blos darauf, dass der unglückliche Prinz διεσθαρμένος und nicht δλόκληρος sei? Nicht weil er taub oder stumm oder auch taubstumm, sondern weil er ein Krüppel und somit zur Uebernahme der Regierung unfähig ist, darum zählt er dem königlichen Vater so wenig, als ob er nicht vorhanden wäre.

Der Satz, in welchem Herodot sein Befremden über die plumpe List ausspricht, mittelst welcher Peisistratos seine Rückkehr nach Athen bewerkstelligt hat, 60, 10 ff., scheint sich mir ohne Annahme einer Lücke jeder verständlichen Deutung zu entziehen. Denn die geistige Ueberlegenheit der damaligen Griechen über Nichtgriechen und der Athener über die sonstigen Griechen macht jenen Vorgang zwar erstaunlicher oder wenn man will unbegreiflicher, aber nicht einfältiger¹ als er an sich ist, und somit vermag ich nicht abzusehen, wie der Hinweis auf jene Thatsachen das Urtheil εὐηθέστατον — μακρῶ irgend zu begründen im Stande ist. Und pflegt sich denn unser Geschichtschreiber sonst so unbeholfen auszudrücken, wie es hier der Fall ist: μηχανέονται — πρήγμα εὐηθέστατον — εἰ καὶ τότε — μηχανέονται τοιαῦδε? Es muss ein kleines Satzglied ausgefallen sein, welches eben der Verwunderung des Historikers directen Ausdruck lieh. Ich setze ein solches beispielsweise ein: — μηχανέονται δὴ ἐπὶ τῇ κατόδῳ πρήγμα εὐηθέστατον, ὡς ἐγὼ εὕρισκω, μακρῶ. (θωῶμα γάρ μοι), ἐπεὶ γε ἀπεκρίθη ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου [εὐ-

der Orakelvers, ohne jeden Pleonasmus: ‚Ich verstehe das Lallen des Stummen und ich höre den, der keinen Ton von sich gibt.‘ Ebenso werden συνήμι und ἀκούω verbunden bei Hippocr. VIII, 671 Littre: — καὶ μὴ ἀκούων, μηδὲ ξυνιείς, θανατώδης; oder bei Demosth. Midian. §. 50: εἰ ταῦτ' ἀκούσαιεν καὶ συνεῖεν οἱ βάρβαροι. Die unarticulirten Laute des Stummen sind ebenso wenig συνετά, wie es die articulirte Rede eines Fremdsprachigen ist; vgl. Herod. II, 57, 8.

¹ Freilich mag man eine Speculation auf die Unbildung oder Leichtgläubigkeit eines Volkes um so einfältiger und abgeschmackter nennen, je weniger jene Voraussetzung zutrifft. Doch kann dies nur dann geschehen, wenn der Versuch erfolglos geblieben war, was hier eben nicht der Fall ist.